

[12531.] Den Herren Verlegern erlauben wir uns unsere seit 15 Jahren bestehende, für alle Illustrations-Genres vortrefflich organisirte

xylographische Kunst-Anstalt

höflichst in Erinnerung zu bringen. Die Verbindung zwischen der hiesigen großen Künstlerschaft und unserer Anstalt setzt uns in den Stand, auf Verlangen auch Compositionen und Zeichnungen nach Manuscripten, Skizzen oder beliebigen Angaben in künstlerischer Weise und billiger Preisberechnung mitzuliefern zu können. Indem wir bitten, uns gefällige Aufträge vertrauensvoll zuzuwenden zu wollen, zeigen wir hiermit vorläufig ergebenst an, daß unser Herr H. Brend'amour auch in diesem Jahre während der Ostermesse in Leipzig, Hôtel de Brusse, behufs event. erforderlicher persönlicher Rücksprache anwesend sein wird, und empfehlen uns hochachtungsvoll

Düsseldorf, 1871.

H. Brend'amour & Co.,
xylographische Anstalt.

Zur Ostermess-Abrechnung 1871.

[12532.]

Breslau, den 27. April 1871.

Zu meinem Bedauern sehe ich mich genöthigt, die Herren Collegen bei der bevorstehenden Ostermesse um Nachsicht zu bitten, da es mir nicht möglich war, die Remission zur bestimmten Zeit zu beenden. Durch den Krieg wurden dem Geschäft drei Arbeitskräfte entzogen; durch den Tod meines Vaters verlor dasselbe seine Oberleitung und zugleich thätigste Stütze, und die in Folge dieses Unglücks entstehende Verwirrung hinderte natürlich das Fortschreiten aller Arbeiten, besonders der Messarbeiten. Seit dem 15. d. Mts. hierher beurlaubt, habe ich die Leitung des Geschäfts übernommen und die Messarbeiten schreiten nun ungehindert fort, aber sie bis zu der bestimmten Zeit zu beenden, ist unmöglich. Ich habe eine Zahlungsliste entworfen, nach der Herr L. O. Weigel den Herren Creditoren den größeren Theil der von mir zu erstattenden Gelder zahlen wird; nach Beendigung der Arbeiten werde ich die Reste prompt zahlen und die Conti rein abschließen.

Ueberzeugt, daß meine Bitte um Nachsicht unter den obwaltenden traurigen Verhältnissen gewährt werden wird, sage ich im voraus meinen besten Dank dafür.

Georg Maske,
in Firma: A. Woschorsky's Buchh.
L. F. Maske.

[12533.] **Insertate**

zu **Trewendt's Volkskalender 1872.**

Aufl. 25,000, v. durchl. Petitzeile 10 S.

und **Trewendt's Hauskalender 1872.**

Aufl. 60,000, v. durchl. Petitzeile 15 S. werden bis zum 1. Juli a. c. erbeten.

Mai 1871.

Verlagshandlung **Eduard Trewendt**
in Breslau.

[12534.] Unterzeichneter empfiehlt seine in größtem Maßstabe eingerichtete Buchbindelei den geehrten Herren Buchhändlern zur gef. Beachtung u. versichert bei elegantester und solidester Ausführung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll
Leipzig. **J. F. Bösenberg.**

Nicht zu übersehen!

[12535.]

Restvorräthe,

sowie

größere Partien

von

Jugendschriften, Romanen, illustrirten, wissenschaftlichen, populären Zeitschriften und Werken

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung

S. Schwelm in Frankfurt a. M.

NB. Größere Offerten erbitte direct per Post.

[12536.] Hiermit erlaube ich mir den Herren Verlegern die Hest-Umschläge der

Blätter für den häuslichen Kreis

zur Benützung für literarische Ankündigungen zu empfehlen, und bemerke, daß ich die Nonpareille-Seite mit 4 N in Rechnung und mit 3 N gegen sofortige Nachnahme des Betrags nach erfolgter Insertion berechne.

Der Erfolg von Inseraten in den „Blättern für den häuslichen Kreis“ wird nicht nur durch deren enorme Verbreitung, sondern auch dadurch gesichert, daß ich

zur Verhütung der Stempelplichtigkeit in Preußen nur literarische Ankündigungen und zwar nur in dem durch das Stempelsteuer-Gesetz erlaubten äußerst geringen Umfange aufnehme, somit eine die Wirkung der einzelnen Inserate beeinträchtigende Ueberfülle von Ankündigungen niemals eintreten kann.

Die Anordnung des Satzes behalte ich mir vor, auch kann für durch unleserliches Manuscript entstandene Satzfehler keinerlei Entschädigungsanspruch erhoben werden.

Hochachtungsvoll
Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

Berliner Börsen-Zeitung.
Auflage 12,800.

[12537.]

Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½ S für Berlin, 3 S für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 2 S für die dreispaltige Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin, Charlottenstraße 28.

[12538.]

Restvorräthe

von Jugendschriften, guten Romanen, illustr. Werken etc., sucht u. zahlt die höchsten Preise

G. Stangel in Leipzig.

Beitungsbeilagen betreffend.

[12539.]

Handlungen, welche über den in meinem Verlage erscheinenden pikanten Lieferungsroman aus der Gegenwart „Die Börsenjobber oder Oben und Unten“ Prospective mit Firma den an ihrem Orte erscheinenden Blättern auf ihre Kosten beilegen wollen, bitte schleunigst direct zu verlangen.

Namentlich an Börsen- und großen Handelsplätzen wird der Erfolg ein enormer sein!

Achtungsvoll

G. A. Eduard Meyer.
Berlin, Sebastiansstr. 3.

Theilhaber - Gesuch.

[12540.]

Zur Geschäftsleitung, unter Betheiligung mit ca. 5000 S Capital, wird ein tüchtiger, erfahrener Buchdrucker für eine grössere, gut situirte Officin in Leipzig gesucht. Offerten mit den nöthigen Referenzen an H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig sub J. G. Nr. 28. zu richten.

Diejenigen Herren Buchhändler,

[12541.] welche die Messe besuchen, mache ich ergebenst auf die in der Ausstellung ausgehängten Probe-Arbeiten meiner Anstalt aufmerksam, welche Werken aus dem Verlage der angesehensten Verleger entnommen sind.

Leipzig.

F. M. Straßberger,
Lithographie u. Steindruckerei.

[12542.] Bei Anfertigung der Zahlungslisten und Uebertragung derselben auf die Listen der Herren Commissionäre bitten wir die Firmen

Schletter'sche Buchhandlung

(H. Skutsch) in Breslau
und

S. Schletter's Verlag
in Berlin

genau zu unterscheiden.

[12543.]

Aug. Weger's

Atelier für Kupfer- und Stahlstich

verbunden mit

Kupfer- und Stahlstichdruckerei,

Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehlte sich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu berechnen.

Friedr. Krähschmer Nachf.,

Lithographische Anstalt, Leipzig,

[12544.] hält sich den Herren Verlegern zur Anfertigung von lithographischen Arbeiten bestens empfohlen.

Durch Aufstellung einer lithographischen Schnellpresse, die sich zu allen Arten Druck, besonders auch zu Bunt- und Kreideindruck eignet, bin ich in den Stand gesetzt, hinsichtlich der Preise bei größeren Auflagen besondere Vortheile bieten zu können.